



Halbjahresfinanzbericht 2024

Daten & Fakten

Ausgewählte Kennziffern	H1 2024	H1 2023	Veränderung	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	Q1 2024	Q4 2023	Q3 2023
Ergebnis (in Mio. €)									
Umsatz	2.015,9	1.993,1	1,1 %	991,5	972,1	2,0 %	1.024,4	1.064,9	1.038,7
Service-Umsatz	1.644,9	1.584,6	3,8 %	823,0	795,7	3,4 %	821,9	824,3	834,3
Hardware- und Sonstiger Umsatz	371,0	408,5	-9,2 %	168,5	176,4	-4,5 %	202,5	240,6	204,4
EBITDA	326,6	352,0	-7,2 %	144,3	169,9	-15,1 %	182,3	142,7	159,1
EBITDA Segment Access	437,6	392,8	11,4 %	212,9	191,5	11,2 %	224,7	201,3	192,1
EBITDA Segment 1&1 Mobilfunknetz	-111,0	-40,8		-68,6	-21,6		-42,4	-58,6	-33,0
EBIT	196,1	254,1	-22,8 %	78,2	120,7	-35,2 %	117,9	92,1	109,6
EBIT ohne PPA-Abschreibungen	224,7	282,7	-20,5 %	92,5	135,0	-31,5 %	132,2	106,4	123,8
EBT	196,5	257,6	-23,7 %	77,7	122,8	-36,7 %	118,8	94,9	112,4
EBT ohne PPA-Abschreibungen	225,1	286,2	-21,3 %	92,0	137,1	-32,9 %	133,1	109,2	126,6
Ergebnis je Aktie in EUR	0,77	1,02	-24,5 %	0,30	0,49	-38,8 %	0,47	0,35	0,42
Ergebnis je Aktie in EUR ohne PPA-Abschreibungen	0,89	1,13	-21,2 %	0,36	0,54	-33,3 %	0,53	0,41	0,47
Cashflow (in Mio. €)									
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	-24,5	23,0		-113,0	-76,8	47,1 %	88,5	12,6	190,0
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	69,5	-0,8		138,9	92,6	50,0 %	-69,4	56,2	-180,6
Free Cashflow	-58,5	-58,0	0,9 %	-137,0	-117,6	16,5 %	78,5	-149,3	137,2
	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	31.03.2024	31.12.2023	30.09.2023
Mitarbeiter (inkl. Vorstand)									
Gesamt per Ende Juni	3.321	3.320	0,0 %	3.321	3.320	0,0 %	3.313	3.320	3.244
Kundenverträge (in Mio.)									
Access, Verträge	16,35	16,26	0,6 %	16,35	16,26	0,6 %	16,30	16,26	16,11
davon Mobile Internet	12,36	12,25	0,9 %	12,36	12,25	0,9 %	12,29	12,25	12,10
davon Breitband (ADSL, VDSL, FTTH)	3,99	4,01	-0,5 %	3,99	4,01	-0,5 %	4,01	4,01	4,01
Bilanz (in Mio. €)									
Kurzfristige Vermögenswerte	1.847,9	1.927,8	-4,1 %	1.847,9	1.927,8	-4,1 %	1.969,2	1.927,8	2.043,2
Langfristige Vermögenswerte	6.074,4	5.812,5	4,5 %	6.074,4	5.812,5	4,5 %	5.868,7	5.812,5	5.627,4
Eigenkapital	6.016,3	5.887,1	2,2 %	6.016,3	5.887,1	2,2 %	5.970,4	5.887,1	5.825,4
Bilanzsumme	7.922,3	7.740,3	2,4 %	7.922,3	7.740,3	2,4 %	7.837,9	7.740,3	7.670,6
Eigenkapitalquote	75,9 %	76,1 %		75,9 %	76,1 %		76,2 %	76,1 %	75,9 %

Inhalt

2	Daten & Fakten
4	Brief des Vorstands
9	Zwischenlagebericht der 1&1 Aktiengesellschaft zum 1. Halbjahr 2024
10	Grundlagen des Konzerns
13	Geschäftsverlauf
16	Lage des Konzerns
24	Risiko- und Chancenbericht
25	Prognosebericht
31	Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2024
32	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
33	Konzernbilanz
35	Konzern-Kapitalflussrechnung
37	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
38	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2024
55	Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung
57	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
60	Sonstiges
61	Investor Relations
63	Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice
63	Finanzkalender
63	Ansprechpartner
64	Impressum
65	Marken der 1&1 AG

Brief des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2024 war für 1&1 teilweise herausfordernd. Während wir beim Ausbau und Betrieb unseres Mobilfunknetzes neben weiteren Erfolgen auch einen Rückschlag verkraften mussten, konnten wir im operativen Geschäft unseren Service-Umsatz sowie die Anzahl unserer Kundenverträge weiter steigern, blieben allerdings hinter unseren hohen Erwartungen zurück.

Nach dem Start der mobilen Dienste in unserem 5G-Netz Ende 2023 lag unser Fokus in 2024 auf dem Beginn der Migration unserer über 12 Millionen Bestandskunden sowie dem weiteren Ausbau der Antennenstandorte. Die Migration unserer Bestandskunden wurde im Januar planmäßig gestartet.

Ende Mai kam es dann zu einer Störung des Mobilfunknetzes, die unsere Kunden und unser Team stark belastete und zu einmaligen Mehraufwendungen führte.

Bei der Entstörung des Netzes fiel auf, dass zentrale Komponenten nicht ausreichend für das weitere Netzwachstum dimensioniert waren. Das konnte zwischenzeitlich weitgehend behoben werden, jedoch verzögert sich nunmehr die Lieferung einer ohnehin geplanten Kapazitätserweiterung. Um stets ausreichende Netzkapazitäten für Neukundenverträge vorzuhalten, hat 1&1 seit Ende Mai nur eine geringe Anzahl von Bestandskundenverträgen ins neue Netz migriert. Erwartete Einsparungen beim Vorleistungseinkauf werden sich daher voraussichtlich erst ab Oktober realisieren.

Der vorübergehende Netzausfall hat auch unser operatives Wachstum verlangsamt. Es kam zu erhöhten Kündigungsaussprachen, die vor allem im Juni und Juli wirksam wurden. Dadurch fällt das Vertragswachstum 2024 niedriger als erwartet aus, womit ein geringeres Umsatzwachstum einhergehen wird, was sich auch auf das Ergebnis auswirken wird.

Der weitere Ausbau des 1&1 O-RAN schreitet voran. Es freut uns, dass die Lieferungen von Antennenstandorten durch unsere Ausbaupartner weiter zunehmen. So hatten wir zum Ende des Halbjahres rund 1.781 Funkmasten übernommen, die wir sukzessive mit Gigabitantennen ausstatten und an Glasfaser anschließen.

Auf Basis standardisierter Schnittstellen der innovativen Open RAN-Technologie kombinieren wir flexibel die besten und sichersten Hersteller. Bereits heute nutzen wir Produkte und Dienstleistungen von rund 100 Partnern. Damit endet ein Anachronismus im Mobilfunk, in dem einzelne Hersteller ein geschlossenes System liefern. Im 1&1 O-RAN gibt es keine Blackbox. Wir freuen uns darauf, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Seit nunmehr 30 Jahren steht 1&1 als einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter dafür, den Wettbewerb mit innovativen und attraktiven Angeboten zu beleben und zu gestalten. Dabei ist 1&1 bekannt für ein attraktives Preis/Leistungs-Verhältnis. Doch neben guten Angeboten zählen auch Qualität und Service zu unseren Differenzierungsmerkmalen gegenüber Privat- und Geschäftskunden. So konnten wir uns im ersten Halbjahr erneut über eine Auszeichnung freuen, die unsere hohen Ansprüche unterstreicht. 1&1 wurde als Netzbetreiber im connect Test der Mobilfunk-Hotlines 2024 mit der Note „sehr gut“ ausgezeichnet. Insbesondere in den Kategorien „Fachkompetenz“ und „Erreichbarkeit“ konnte 1&1 punkten. In der Wertung der Alternativ-Anbieter gewann unsere Discount-Marke yourfone mit der Note „überragend“ den Testsieg. Zudem hat „1&1 TV“ überzeugt: Im IPTV-Vergleichstest des großen Verbrauchermagazins „IM-TEST“ wurde 1&1 mit „sehr gut“ ausgezeichnet und erhielt die Gesamtnote 1,2.

Und nun zum operativen Geschäft

1&1 hat seinen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2024 fortgesetzt und den Kundenbestand, den Service-Umsatz sowie das EBITDA im operativen Segment Access erneut gesteigert.

Konkret legte die Zahl der Kundenverträge um 90.000 auf 16,35 Millionen Verträge (31. Dezember 2023: 16,26 Millionen Verträge) zu. Das Wachstum basierte auf neu gewonnenen Mobile Internet-Verträgen, die sich zum Ende des zweiten Quartals 2024 auf 12,36 Millionen beliefen, während sich die Anzahl unserer Breitband-Kunden geringfügig auf 3,99 Millionen Anschlüsse reduzierte.

Der margenstarke Service-Umsatz belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 1,645 Milliarden Euro (H1 2023: 1,585 Milliarden Euro) und lag damit um 3,8 Prozent über dem ersten Halbjahr 2023.

Sonstige Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über vertragliche Mindestlaufzeiten in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) resultieren, reduzierten sich um -9,2 Prozent bzw. -37,5 Millionen Euro auf 371,0 Millionen Euro (H1 2023: 408,5 Millionen Euro). Das Hardware-Geschäft ist margenschwach. Es schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab.

Der gesamte Umsatz der 1&1 AG stieg um 1,1 Prozent bzw. 22,8 Millionen Euro auf 2,016 Milliarden Euro (H1 2023: 1,993 Milliarden Euro).

Das EBITDA im operativen Segment Access legte im ersten Halbjahr 2024 um 11,4 Prozent auf 437,6 Millionen Euro (H1 2023: 392,8 Millionen Euro) zu. Gleichzeitig erhöhten sich die Anlaufkosten des 1&1 Mobilfunknetzes auf -111,0 Millionen Euro (H1 2023: -40,8 Millionen Euro). Davon sind 14,3 Millionen Euro periodenfremde Aufwendungen aus nachträglichen Rechnungen für Zusatzleistungen beim Netzaufbau in 2022 und 2023. Aufgrund dieser erhöhten Anlaufkosten reduzierte sich das gesamte EBITDA der 1&1 AG um -7,2 Prozent auf 326,6 Millionen Euro (H1 2023: 352,0 Millionen Euro), bzw. um -3,2 Prozent auf 340,9 Millionen Euro, ohne Berücksichtigung der periodenfremden Aufwendungen.

Aufgrund des geringeren EBITDA sowie gestiegener Abschreibungen, insbesondere infolge des Ende 2023 erfolgten Starts der mobilen Dienste im 1&1 Mobilfunknetz in Höhe von -130,4 Millionen Euro (H1 2023: -97,9 Millionen Euro), verringerte sich das EBIT auf 196,1 Millionen Euro (H1 2023: 254,1 Millionen Euro). Damit einhergehend belief sich das Ergebnis je Aktie (EPS) im ersten Halbjahr 2024 auf 0,77 Euro (H1 2023: 1,02 Euro). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das Ergebnis je Aktie 0,89 Euro (H1 2023: 1,13 Euro).

Der Free Cashflow lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 bei -58,5 Millionen Euro (Vorjahr: -58,0 Millionen Euro). Im Free Cashflow enthalten sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Cash-CAPEX) in Höhe von 34,0 Millionen Euro (H1 2023: 81,0 Millionen Euro), die vor allem den Ausbau unseres Mobilfunknetzes betreffen. Das im Vergleich zum Vorjahr geringere Investitionsvolumen ergibt sich aus einem unterjährigen Phasing-Effekt.

Am 2. August 2024 haben wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2024 angepasst. Wir erwarten nunmehr einen Anstieg des Service-Umsatzes um ca. 3 Prozent auf ca. 3,33 Milliarden Euro (bisher erwartet: plus ca. 4 Prozent auf ca. 3,37 Milliarden Euro nach 3,243 Milliarden Euro in 2023). Das EBITDA im operativen Segment Access soll um ca. 9 Prozent auf ca. 860 Millionen Euro zulegen (bisher erwartet: plus ca. 12 Prozent auf 880 Millionen Euro, Vorjahr 786,2 Millionen Euro). Die Anlaufkosten beim 1&1 Mobilfunknetz werden sich aufgrund 14,3 Millionen Euro periodenfremder Aufwendungen voraussichtlich auf ca. -174 Millionen Euro belaufen (bisher erwartet: ca. -160 Millionen Euro nach -132,4 Millionen Euro in 2023).

Insgesamt wird das EBITDA 2024 voraussichtlich bei ca. 686 Millionen Euro liegen, bzw. bei 700 Millionen Euro, ohne Berücksichtigung der periodenfremden Aufwendungen (bisher erwartet: ca. 720 Millionen Euro nach 653,8 Millionen Euro in 2023).

Beim Investitionsvolumen (Cash-Capex) gehen wir nunmehr von rund 460 Millionen Euro aus (bisher erwartet: ca. 380 Millionen Euro nach 295,6 Millionen Euro in 2023). Hintergrund ist der Aufbau eines eigenen Bestands an Netzkomponenten, die bisher von Ausbaupartnern bevorratet wurden.

1&1 ist für die nächsten Schritte der Unternehmensentwicklung gut aufgestellt. Wir blicken optimistisch in die Zukunft. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für den engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das der 1&1 entgegengebrachte Vertrauen.

Beste Grüße aus Montabaur



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Montabaur, im August 2024

Zwischenlagebericht der 1&1 Aktiengesellschaft zum 1. Halbjahr 2024

10	Grundlagen des Konzerns
13	Geschäftsverlauf
16	Lage des Konzerns
24	Risiko- und Chancenbericht
25	Prognosebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

1&1 – einziger MBA MVNO im deutschen Mobilfunkmarkt und Aufbau des 1&1 Mobilfunknetzes

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter und betreibt ein eigenes Mobilfunknetz. Die Steuerung des Konzerns erfolgt über zwei Geschäftssegmente: Access und 1&1 Mobilfunknetz.

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich der Konzernstruktur, -strategie und -steuerung wird auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht der 1&1 AG für das Geschäftsjahr 2023 verwiesen. Aus Sicht des Konzerns ergaben sich hierzu keine wesentlichen Änderungen.

Geschäftstätigkeit

1&1 ist mit 16,35 Millionen kostenpflichtigen Kundenverträgen ein in Deutschland führender Anbieter von Breitband- und Mobilfunkprodukten.

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente Access und 1&1 Mobilfunknetz.

Segment Access

Im Segment Access sind die kostenpflichtigen Mobile-Internet- und Breitband-Produkte des Konzerns inklusive damit verbundener Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Smart Home oder IPTV) zusammengefasst. 1&1 nutzt das Festnetz der ebenfalls, wie 1&1, zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH und kann zudem über eine Vereinbarung mit 1&1 Versatel regionale Netze und Breitband-Haushaltsanschlüsse von City Carriern sowie der Deutschen

Telekom vermarkten. Die von 1&1 Versatel bereitgestellten Komplettpakete werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services erweitert, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Seit dem Start der mobilen Dienste im 1&1 Mobilfunknetz beziehen die operativen Gesellschaften im Segment Access Vorleistungen für Neukunden aus dem eigenen Netz. Überall dort, wo 1&1 während des Baus des Netzes noch nicht selbst über eine ausreichende Netzabdeckung verfügt, nutzt 1&1 National Roaming Vorleistungen von Telefónica. Ab spätestens Oktober 2024 sollen diese National Roaming Vorleistungen dann von der Vodafone bezogen werden.

Bis zum Start der mobilen Dienste im eigenen Netz hatte 1&1 Zugriff auf das Mobilfunknetz von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO) und nutzte Kapazitäten anderer Vorleistungsanbieter, zum Beispiel das Mobilfunknetz von Vodafone. Diese Kunden werden nun seit Beginn des Jahres 2024 sukzessive auf das 1&1 Mobilfunknetz migriert.

Angeboten werden die Access-Produkte über bekannte Marken wie 1&1, WinSim oder Sim.de, mit denen der Markt zielgruppenspezifisch adressiert wird. Die 1&1-Gruppe deckt dabei die gesamte Bandbreite von Premium-Tarifen, mit einem überdurchschnittlich hohen Service-Anspruch, bis zu Discount-Tarifen für preisbewusste Kunden ab.

Segment 1&1 Mobilfunknetz

Im Segment 1&1 Mobilfunknetz werden die im Zusammenhang mit dem Ausbau sowie dem Betrieb des eigenen 1&1 Mobilfunknetzes resultierenden Aufwendungen und Erträge ausgewiesen.

Mit dem Start der mobilen Dienste im 1&1 Mobilfunknetz am 8. Dezember 2023 ist 1&1 einer von nun vier Mobilfunknetzbetreibern in Deutschland.

Als erster Netzbetreiber in Europa setzt 1&1 vollständig auf die neuartige Open RAN-Technologie. Herzstück des 1&1 Netzes bildet eine private Cloud, die in hunderten Städten mit dezentralen Edge-Rechenzentren betrieben wird. Sämtliche Netzfunktionen werden per Software gesteuert, die auf herkömmlichen Servern läuft. An allen Antennenstandorten plant 1&1 den Einsatz von Gigabit-Antennen, die via Glasfaser mit den 1&1 Edge-Rechenzentren verbunden sind. Diese Netzarchitektur ermöglicht minimale Latenzen, was für zukünftige Echtzeitanwendungen unabdingbar ist.

Das 1&1 Mobilfunknetz nutzt die im Jahr 2019 erworbenen 5G Frequenzen in den Spektren 2 GHz und 3,6 GHz. Während die Frequenzblöcke im Bereich 3,6 GHz bereits zur Verfügung stehen, besteht die Verfügbarkeit der Frequenzblöcke im Bereich 2 GHz ab dem 1. Januar 2026. Zur Überbrückung dieses Zeitraums hat

1&1 bis zur Verfügbarkeit dieser Frequenzen weitere Frequenzen im Bereich 2,6 GHz von Telefónica angemietet.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Für die Weltwirtschaft rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update Juli 2024) – nach einem Wachstum von 3,3 Prozent im Vorjahr – in 2024 nahezu unverändert mit einem Wachstum von 3,2 Prozent (Januar-Prognose: 3,1 Prozent).

Zugleich sehen die Experten des Währungsfonds wachsende Spannungen im Welthandel sowie politische Risiken. Dies könne die Inflation wieder beschleunigen, zum Beispiel durch höhere Preise für Importe quer durch die Lieferketten.

Die Konjunkturerwartung für den deutschen Markt hat der IWF unterjährig um -0,3 Prozentpunkte nach unten korrigiert und erwartet lediglich noch einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in 2024 um 0,2 Prozent (Vorjahr: -0,2 Prozent). Als Grund sieht der IWF eine fortlaufende Schwäche in der Produktion.

Veränderungen der Wachstumsprognosen 2024

	Ist 2023	Januar-Prognose 2024	April-Prognose 2024	Juli-Prognose 2024	Abweichung zur Januar-Prognose
Deutschland	-0,2 %	0,5 %	0,2 %	0,2 %	-0,3 Prozentpunkte
Weltwirtschaft	3,3 %	3,1 %	3,2 %	3,2 %	+0,1 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar, April und Juli 2024

Entwicklung der Branche

Im Rahmen seiner Halbjahrespressekonferenz 2024 hat der Branchenverband Bitkom der deutschen ITK-Branche (ITK = Informations- und Kommunikationstechnologie) ein stabiles Wachstum in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld bescheinigt.

Der von Bitkom und dem ifo Institut gemeinsam erstellte Digitalindex lag im Juni bei +7,9 Punkten. Er notiert damit weiter über dem ifo Geschäftsklimaindex für die Gesamtwirtschaft, der mit -6,3 Punkten im negativen Bereich verharrt.

Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von 1&1 blieben im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im 1&1 Konzern.

Im ersten Halbjahr 2024 fanden zudem keine wesentlichen Ereignisse statt, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hatten.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2024 waren im 1&1-Konzern 3.321 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2023: 3.320).

Geschäftsverlauf

Entwicklung im Segment Access

Wie im Geschäftsjahr 2023 hat 1&1 im Segment Access auch im ersten Halbjahr 2024 erneut in die Gewinnung neuer Kunden sowie in den Erhalt bestehender Kundenbeziehungen investiert. Der Fokus lag dabei auf der Vermarktung von Mobile-Internet-Verträgen.

So konnte die Zahl der kostenpflichtigen Verträge im Segment Access in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 um 90.000 Verträge auf 16,35 Millionen erhöht werden. Der Zuwachs an Kundenverträgen ist dem Mobile Internet-Geschäft zuzuschreiben, diese beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 12,36 Millionen Verträge. Die Breitband-Verträge reduzierten sich mit 3,99 Millionen Verträgen geringfügig im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

Entwicklung der Access-Verträge im ersten Halbjahr 2024 (in Millionen)

	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023	Veränderung H1
Access, Verträge gesamt	16,35	16,30	16,26	+ 0,9
davon Mobile Internet	12,36	12,29	12,25	+ 0,11
davon Breitband-Anschlüsse	3,99	4,01	4,01	-0,02

Die Vermarktung der Kundenverträge erfolgt im Berichtssegment Access, während das Segment 1&1 Mobilfunknetz Infrastrukturvorleistungen herstellt. Entsprechend werden die externen Umsatzerlöse ausschließlich im Segment Access erzielt. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

In Folge eines vorübergehenden Ausfalls des 1&1 Mobilfunknetzes Ende Mai 2024 kam es zu erhöhten Kündigungsaussprachen, die vor allem im Juni und Juli wirksam wurden. Dadurch fiel das Vertragswachstum und damit einhergehend auch das Wachstum beim Service-Umsatz sowie beim EBITDA im ersten Halbjahr 2024 niedriger als erwartet aus.

Der Umsatz im Segment Access erhöhte sich zum 30. Juni 2024 um 22,8 Millionen Euro auf 2.015,9 Millionen Euro (H1 2023: 1.993,1 Millionen Euro), der darin enthaltene margenstarke Service-Umsatz stieg um 3,8 Prozent auf 1.644,9 Millionen Euro (H1 2023: 1.584,6 Millionen Euro). Der Anstieg des Service-Umsatzes ist sowohl auf eine höhere Teilnehmerzahl als auch auf eine gestiegene Wertigkeit der Kundenverträge zurückzuführen. Der Materialaufwand im Segment Access reduzierte sich um 33,9 Millionen Euro auf 1.284,7 Millionen Euro (H1 2023: 1.318,6 Millionen Euro). Das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Access ist somit von 674,5 Millionen Euro auf 731,2 Millionen Euro gestiegen.

Das Segment-EBITDA lag bei 437,6 Millionen Euro (H1 2023: 392,8 Millionen Euro).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment Access (in Millionen Euro)

	H1 2024	H1 2023	Veränderung H1
Umsatz	2.015,9	1.993,1	+ 1,1 %
Service-Umsatz	1.644,9	1.584,6	+ 3,8 %
EBITDA	437,6	392,8	+ 11,4 %

Quartalsentwicklung: Veränderung zum Vorjahresquartal im Segment Access (in Millionen Euro)

	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung
Umsatz	991,5	972,1	+ 2,0 %
Service-Umsatz	823,0	795,7	+ 3,4 %
EBITDA	212,9	191,5	+ 11,2 %

Segment 1&1 Mobilfunknetz

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 lag im Segment 1&1 Mobilfunknetz unverändert der Fokus auf dem weiteren Ausbau des 5G Mobilfunknetzes.

Mit dem erfolgreichen Start der mobilen Dienste im 1&1 Mobilfunknetz am 8. Dezember 2023 betreibt 1&1 ein voll funktionstüchtiges Mobilfunknetz. Während Neukunden seitdem direkt auf das eigene Netz geschaltet werden, ist die Migration der Bestandskunden seit Beginn des Jahres 2024 erfolgreich angelaufen.

Ende Mai 2024 kam es zu einem vorübergehenden Ausfall des 1&1 Mobilfunknetzes und eine in diesem Zusammenhang aufgefallene Unterdimensionierung von zentralen Komponenten des 1&1 Netzes. Auch wenn die Störung kurzfristig behoben werden konnte, haben sich hierdurch ungeplante Belastungen im Tagesgeschäft ergeben. So ergaben sich hierdurch Verzögerungen bei der Migration der Bestandskunden, die aber wieder aufgeholt werden sollen.

Das EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz betrug -111,0 Millionen Euro (H1 2023: -40,8 Millionen Euro). Die Veränderung resultiert aus den planmäßig gestiegenen Kosten für den weiteren Ausbau und Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes sowie die mit der Migration der Bestandskunden auf das eigene 1&1 Mobilfunknetz verbundenen Aufwendungen. Darüber hinaus sind planmäßige Kosten für die Vorbereitung der Zusammenschaltung des 1&1 Mobilfunknetzes mit dem Vodafone-Netz im Rahmen von National Roaming angefallen. Außerdem ist das EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz durch periodenfremde Aufwendungen aus nachträglichen Rechnungen für Zusatzleistungen beim Netzaufbau in 2022 und 2023 in Höhe von 14,3 Millionen Euro belastet.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 wurden Umsatzerlöse durch die Bereitstellung von Mobilfunkvorleistungen an das Segment Access in Höhe von 7,7 Millionen Euro erzielt.

Der Cash-Capex liegt bei 26,5 Millionen Euro (H1 2023: 74,8 Millionen Euro). Das gegenüber dem Vorjahr gesunkene Investitionsvolumen ist der späteren Rechnungsstellung durch Vorleister geschuldet. Planmäßig wird das erwartete Investitionsvolumen im Laufe des Jahres deutlich ansteigen.

Lage des Konzerns

Ertragslage im Konzern

	H1 2024 Mio. €	H1 2023 Mio. €
Umsatzerlöse	2.015,9	1.993,1
Umsatzkosten	-1.458,7	-1.388,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	557,2	604,4
Vertriebskosten	-262,9	-254,3
Verwaltungskosten	-57,5	-57,1
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	18,7	13,5
Wertminderungsaufwendungen	-59,4	-52,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	196,1	254,1
Finanzergebnis	0,4	3,5
Ergebnis vor Steuern	196,5	257,6
Steueraufwendungen	-60,1	-77,6
Konzernergebnis	136,4	180,0

Der 1&1 Konzern setzte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 seinen Wachstumskurs fort. Wie auch in den Vorjahren ist das Vertragskundengeschäft der Wachstumstreiber für den 1&1 Konzern. So konnte auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozent auf 16,35 Millionen Verträge gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen von 1.993,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2023 um 1,1 Prozent auf 2.015,9 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024. Die nachhaltigen und margenstarken Service-Umsätze, welche im Wesentlichen aus den Abrechnungen bestehender Kundenverhältnisse resultieren, sind um 3,8 Prozent auf 1.644,9 Millionen Euro gestiegen. Die positive Entwicklung der Service-Umsätze resultierte aus der weiterhin steigenden Zahl an Vertragskunden und den damit verbundenen monatlichen Entgelten. Auch die Wertigkeit der einzelnen Vertragsverhältnisse hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die sonstigen Umsätze, welche im Wesentlichen Umsätze aus der Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) beinhalten, verzeichneten im ersten Halbjahr 2024 einen Rückgang von 9,2 Prozent auf 371,0 Millionen Euro (H1 2023: 408,5 Millionen Euro). Dieses Geschäft schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab. Diese Umsatzschwankungen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die EBITDA-Entwicklung.

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2024 um 70,0 Millionen Euro bzw. 5,0 Prozent auf 1.458,7 Millionen Euro (H1 2023: 1.388,7 Millionen Euro). Die Umsatzkosten im Geschäftssegment Access

sind gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent gesunken und betragen 1.299,8 Millionen Euro (H1 2023: 1.334,1 Millionen Euro). Der Rückgang der Umsatzkosten im Segment Access ist insbesondere auf den rückläufigen Verkauf von Smartphones und anderer Hardware zurückzuführen.

Die Umsatzkosten im Segment 1&1 Mobilfunknetz betragen 166,6 Millionen Euro (H1 2023: 54,6 Millionen Euro) und betrafen im Wesentlichen die Kosten für Auf- und Ausbau sowie den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes. Die Abschreibungen in den Umsatzkosten betragen im ersten Halbjahr 2024 54,6 Millionen Euro nach 22,2 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2023. Unverändert zum Vorjahr enthalten die Umsatzkosten Abschreibungen auf Mobilfunklizenzen in Höhe von 20,4 Millionen Euro. In den Umsatzkosten sind mit 14,3 Millionen Euro periodenfremde Aufwendungen aus nachträglichen Rechnungen für Zusatzleistungen beim Netzaufbau in 2022 und 2023 enthalten.

Die Bruttomarge betrug 27,6 Prozent (H1 2023: 30,3 Prozent). Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich infolge der in den Umsatzkosten enthaltenen höheren Aufwendungen im Segment 1&1 Mobilfunknetz von 604,4 Millionen Euro um 7,8 Prozent bzw. 47,2 Millionen Euro auf 557,2 Millionen Euro.

Durch intensivierete Marketingaktivitäten und neue Werbekampagnen – auch in unserer neuen Position als vierter Netzbetreiber in Deutschland - steigen die Vertriebskosten im ersten Halbjahr 2024 um 8,6 Millionen Euro auf 262,9 Millionen Euro (H1 2023: 254,3 Millionen Euro). Bezogen auf den Umsatz betragen die Vertriebskosten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 13,0 Prozent (H1 2023: 12,8 Prozent).

Die Verwaltungskosten blieben mit 57,5 Millionen Euro (2,9 Prozent vom Umsatz) auf dem Niveau des Vorjahres (H1 2023: 57,1 Millionen Euro, entspricht 2,9 Prozent des Umsatzes).

Das sonstige Ergebnis betrug 18,7 Millionen Euro (H1 2023: 13,5 Millionen Euro) und setzt sich aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 20,2 Millionen Euro (H1 2023: 16,5 Millionen Euro) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro (H1 2023: 3,0 Millionen Euro) zusammen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich insbesondere durch eine bessere Vereinnahmung von Mahn- und Rücklastschriftgebühren.

Die Wertminderung auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 59,4 Millionen Euro nach 52,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2023. Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug die Wertberichtigungsquote 2,9 Prozent (H1 2023: 2,6 Prozent).

Das EBITDA betrug zum 30. Juni 2024 326,6 Millionen Euro (H1 2023: 352,0 Millionen Euro). Auf Konzernebene lag das EBITDA durch den stetigen Netzausbau und laufenden Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes und der damit verbundenen Aufwendungen um 7,2 Prozent unter dem Wert für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge betrug nach 17,7 Prozent im Vergleichszeitraum zum 30. Juni 2024 16,2 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich zum 30. Juni 2024 auf 196,1 Millionen Euro (H1 2023: 254,1 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug 9,7 Prozent (H1 2023: 12,8 Prozent). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen (Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation beim Zusammenschluss von 1&1 und Drillisch bilanzierten Vermögenswerte) betrug das EBIT 224,7 Millionen Euro und die EBIT-Marge 11,1 Prozent (H1 2023: 282,7 Millionen Euro bzw. EBIT-Marge 14,2 Prozent). Auch hier ergibt sich die Entwicklung vor allem aus den gestiegenen Kosten im Segment 1&1 Mobilfunknetz.

Die Finanzierungsaufwendungen betrugen 8,5 Millionen Euro (H1 2023: 4,7 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich aus dem gestiegenen Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing. Die Finanzerträge lagen mit 8,9 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres (H1 2023: 8,1 Millionen Euro) und beinhalten wie im Vorjahr insbesondere die Zinsen aus der Anlage freier Liquidität bei der United Internet AG im Rahmen des kurzfristigen Liquiditätsmanagements.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Halbjahr 2024 196,5 Millionen Euro (H1 2023: 257,6 Millionen Euro). Die Steueraufwendungen betrugen 60,1 Millionen Euro (H1 2023: 77,6 Millionen Euro). Die Steuerquote beträgt 30,6 Prozent (H1 2023: 30,1 Prozent).

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2024 betrug 136,4 Millionen Euro nach 180,0 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2023.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 0,77 Euro (H1 2023: 1,02 Euro). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie in 2024 0,89 Euro (H1 2023: 1,13 Euro).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Millionen Euro)

	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Umsatz	2.015,9	1.993,1	22,8
Service-Umsatz	1.644,9	1.584,6	60,3
EBITDA	326,6	352,0	-25,4
EBIT	196,1	254,1	-58,0

Finanzlage im Konzern

Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	266,2	260,3	5,9
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	-24,5	23,0	-47,5
Cashflow aus dem Investitionsbereich	69,5	-0,8	70,3
Free Cashflow	-58,5	-58,0	-0,5
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-45,4	-22,7	-22,7
Zahlungsmittel zum 30. Juni	2,8	4,2	-1,4

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit lagen im ersten Halbjahr bei -24,5 Millionen Euro (H1 2023: +23,0 Millionen Euro). Ausgehend von einem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 266,2 Millionen Euro (H1 2023: 260,3 Millionen Euro) ist die Veränderung insbesondere auf die höhere Rückzahlung von Verbindlichkeiten zurückzuführen. Dazu tragen die stichtagsbedingte Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit -52,6 Millionen Euro sowie Vorauszahlungen auf Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -85,7 Millionen Euro bei. Die Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden liegen somit mit einem Saldo von -290,7 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (H1 2023: -237,3 Millionen Euro). Wie im Vorjahr ist der hohe Zahlungsmittelabfluss vor allem durch Vorauszahlungen im Rahmen des Kontingentvertrags mit der Deutschen Telekom geschuldet. Diese Zahlungen werden voraussichtlich ab 2025 nur in deutlich reduziertem Umfang erfolgen.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich beinhaltet Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 34,0 Millionen Euro (H1 2023: 81,3 Millionen Euro). Die Investitionen, die überwiegend in das 1&1 Mobilfunknetz erfolgen, sollen planmäßig über das Jahr 2024 ansteigen und für das gesamte Jahr 460 Millionen Euro betragen. Für bereits genutzte Gegenstände des Anlagevermögens, für die aber noch keine Schlussrechnung gestellt wurde, wurden zum 30. Juni 2024 Abgrenzungen in Höhe von 81,1 Millionen Euro gebildet. Ebenfalls im Cashflow aus dem Investitionsbereich enthalten sind erhaltene Zinsen in Höhe von 11,1 Millionen Euro (H1 2023: 5,4 Millionen Euro). Die erhaltenen Zinsen stehen im Zusammenhang mit der Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet, der Anstieg ist vor allem dem gestiegenen Zinsniveau geschuldet.

Der Free Cashflow, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf -58,5 Millionen Euro und lag damit im Wesentlichen auf dem Niveau des ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 (H1 2023: -58,0 Millionen Euro). Wie im Vorjahr ist der negative Free Cashflow vor allem den Einmalzahlungen im Rahmen der Kontingentvereinbarung mit der Deutschen Telekom geschuldet.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich beinhaltete im ersten Halbjahr 2024 gezahlte Zinsen in Höhe von 28,9 Millionen Euro (H1 2023: 2,6 Millionen Euro). Die gezahlten Zinsen bezogen sich insbesondere auf die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausbau weißer Flecken. Hierzu hat sich 1&1 im Gegenzug zur Stundung des Kaufpreises für die 5G Frequenzen verpflichtet, weshalb diese Zahlungen einen zinsähnlichen Charakter haben und daher dem Finanzierungsbereich zugeordnet werden. Daneben erfolgte im ersten Halbjahr die Dividendenauszahlung wie auch im ersten Halbjahr 2023 in Höhe von 8,8 Millionen Euro, sowie Tilgungen aus Leasingverbindlichkeiten über 7,7 Millionen Euro (H1 2023: 11,3 Millionen Euro).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 2,8 Millionen Euro (30. Juni 2023: 4,2 Millionen Euro).

Vermögenslage im Konzern

Entwicklung der Vermögenswerte, Schulden und des Eigenkapitals

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung
Kurzfristige Vermögenswerte	1.847,9	1.927,8	-79,9
Langfristige Vermögenswerte	6.074,4	5.812,5	261,9
Summe der Vermögenswerte	7.922,3	7.740,3	182,0
Kurzfristige Schulden	675,0	716,6	-41,6
Langfristige Schulden	1.231,0	1.136,6	94,4
Eigenkapital	6.016,3	5.887,1	129,2
Bilanzsumme	7.922,3	7.740,3	182,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 7.740,3 Millionen Euro per 31. Dezember 2023 auf 7.922,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2024. Die Veränderung der Bilanzsumme entfällt auf der Aktivseite mit einem Rückgang von 79,9 Millionen Euro auf die kurzfristigen Vermögenswerte und einem Anstieg von 261,9 Millionen Euro auf das langfristige Vermögen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen mit 2,8 Millionen Euro um 0,4 Millionen Euro leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2023 von 3,2 Millionen Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Prozent auf 359,3 Millionen Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der zunehmenden Anzahl an Kundenverträgen sowie den gestiegenen Umsatzerlösen.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Anlage freier Liquidität bei der United Internet AG. Zum Stichtag 30. Juni 2024 beläuft sich die Summe der angelegten liquiden Mittel bei der United Internet AG auf 317,5 Millionen Euro, zum Jahresende 2024 beträgt der Wert 410,0 Millionen Euro. Die gesamten Forderungen gegen nahestehende Unternehmen betragen zum 30. Juni 2024 327,7 Millionen Euro nach 434,3 zum 31. Dezember 2023.

Durch den planmäßigen Abverkauf von Smartphones und Hardware liegt der Wert des Vorratsvermögens im ersten Halbjahr 2024 mit 126,3 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 178,0 Millionen Euro) unter dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardware-Verkauf und sind gegenüber dem Jahresende um 27,0 Millionen Euro gesunken. Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 250,6 Millionen Euro auf 305,3 Millionen Euro und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zeigen einen Anstieg von 42,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 70,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2024. Ursächlich für den Anstieg von 27,6 Millionen Euro sind zum einen stichtagsbedingt höhere Forderungen aus Werbekostenzuschüssen, des Weiteren steigen die geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Netzausbau. Im ersten Halbjahr 2024 beliefen sich die Ertragsteuerausprüche auf 9,8 Millionen Euro und bewegen sich damit auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte liegen mit 6,4 Millionen Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2023.

Die langfristigen Vermögenswerte sind um 261,9 Millionen Euro auf 6.074,4 Millionen Euro angestiegen. Ursächlich hierfür waren zum einen die Sachanlagen mit einem Anstieg von 149,4 Millionen Euro. Dieser resultiert vor allem aus der Bilanzierung von Nutzungsrechten für die angemieteten Antennenstandorte im Rahmen des Netzausbaus. Die Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte um 49,0 Millionen Euro gegenüber dem 31. Dezember 2023 resultiert vor allem aus den planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der 1&1-Kaufpreisallokation ermittelten Vermögenswerte. Der Firmenwert beträgt unverändert zum Vorjahr 2.932,9 Millionen Euro. Die langfristigen Vertragsvermögenswerte belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf 189,9 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 206,5 Millionen Euro).

Die langfristig abgegrenzten Aufwendungen, die sich im Wesentlichen aus geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge sowie die langfristigen Vertragserfüllungs- und Vertragsanbahnungskosten zusammensetzen, weisen zum 30. Juni 2024 einen Saldo von 787,3 Millionen Euro aus. Dies entspricht einem Anstieg von 178,0 Millionen Euro im Vergleich zum Jahresende 2023 und ist einer Einmalzahlung im Zusammenhang mit dem Kontingentvertrag mit der Deutschen Telekom geschuldet.

Auf der Passivseite entfällt der Anstieg der Bilanzsumme mit 129,2 Millionen Euro auf das Eigenkapital und 52,8 Millionen Euro auf die Schulden. Die kurzfristigen Schulden haben sich von 716,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 675,0 Millionen Euro reduziert, wohingegen sich die langfristigen Schulden von 1.136,6 Millionen Euro auf 1.231,0 Millionen Euro erhöht haben.

Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 277,1 Millionen Euro auf 312,7 Millionen Euro gestiegen. Ursächlich waren insbesondere ausstehende Zahlungen im Zusammenhang mit den Investitionen in das 1&1 Mobilfunknetz. Neben den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem 1&1 Mobilfunknetz setzen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen zusammen aus ausstehenden Zahlungen gegenüber Vorleistern. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Unternehmen der United Internet Gruppe und betragen 134,7 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 165,5 Millionen Euro). Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber der 1&1 Versatel.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 144,7 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 127,8 Millionen Euro). Die kurzfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2024 auf 8,1 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 8,9 Millionen Euro) gesunken.

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten beinhalten unverändert kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren und belaufen sich auf 50,8 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 51,6 Millionen Euro). Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 10,8 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 11,1 Millionen Euro) beinhalten abzugrenzende langfristige Erträge aus Einmalgebühren.

Die langfristigen Schulden beinhalten insbesondere die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, welche um 89,5 Millionen Euro auf 965,2 Millionen Euro gestiegen sind. Der Anstieg resultiert aus höheren Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Anmietung von Antennenstandorten für das 1&1 Mobilfunknetz. In den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind unverändert zum 31. Dezember 2023 die Frequenzverbindlichkeiten in Höhe von 702,6 Millionen Euro.

Die latenten Steuerschulden belief sich nach 207,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 auf 206,0 Millionen Euro zum 30. Juni 2024.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg ergebnisbedingt von 5.887,1 Millionen Euro per 31. Dezember 2023 auf 6.016,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2024. Die Eigenkapitalquote liegt bei 75,9 Prozent zum 30. Juni 2024 (31. Dezember 2023: 76,1 Prozent). Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro. Zum Bilanzstichtag hält die 1&1 AG 465.000 Aktien im eigenen Bestand (31. Dezember 2023: 465.000), somit beträgt das ausgegebene Grundkapital der 1&1 AG 193,9 Millionen Euro.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Trotz eines wie erwartet herausfordernden ersten Halbjahres hat 1&1 die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge um 90 Tausend auf 16,35 Millionen steigern können und damit ihre gute Position im deutschen Telekommunikationsmarkt weiter ausgebaut. Auch die Entwicklung des Service-Umsatzes mit einem Anstieg von 3,8 Prozent spiegelt die positive operative Entwicklung wider.

Die erfolgreiche Unternehmensentwicklung zeigt erneut die Vorteile des Geschäftsmodells von 1&1, das überwiegend auf elektronischen Abonnements basiert - mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Dies sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern und Märkten zu nutzen.

Grundsätzlich zufrieden zeigt sich der Vorstand auch mit dem Ausbau des Mobilfunknetzes. Der Aufbau der für den Betrieb eines hochmodernen und leistungsstarken Mobilfunknetzes erforderlichen zentralen und dezentralen Rechenzentren schreitet weiter planmäßig voran. Auch beim Ausbau der Antennenstandorte können wesentliche Fortschritte verzeichnet werden. Die Migration der Bestandskunden auf das eigene Mobilfunknetz wurde planmäßig gestartet. Die Störung im Mobilfunknetz Ende Mai 2024 zeigt aber erneut die hohe Komplexität des Aufbaus eines komplett neuen Mobilfunknetzes und die damit verbundenen Herausforderungen.

Insgesamt sieht der Vorstand die 1&1 Gruppe für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt. Er schätzt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv ein und blickt optimistisch in die Zukunft.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass 1&1 ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb in den ersten sechs Monaten 2024 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses 2023 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresfinanzberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet 1&1 diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

In der Chancen- und Risikoberichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses 2023 hat 1&1 auf die Risiken im Zusammenhang mit dem weiteren Aufbau und dem Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes hingewiesen. Durch eine Störung im Mobilfunknetz Ende Mai haben sich diese Risiken im ersten Halbjahr 2024 teilweise realisiert. Zwar wurden im Zusammenhang mit der Störung die konkreten Ursachen für diese Störung beseitigt, allerdings lassen sich aufgrund der hohen technischen Komplexität des Aufbaus des Mobilfunknetzes auch zukünftige Störungen nicht mit Sicherheit ausschließen.

In Folge der Störung wurden Audits vorgenommen, bei denen Kapazitätsengpässe im Mobilfunknetz festgestellt wurden. 1&1 hat infolgedessen die Kundenmigration als Vorsichtsmaßnahme zurückgefahren. Auch wenn die Migration im späteren Verlauf nachgeholt werden wird, verursachen die späteren Kundenmigrationen ein reduziertes Einsparpotenzial bei den Vorleistungskosten. Die Engpässe werden durch eine ohnehin geplante Kapazitätserweiterung planmäßig im Laufe des Jahres beseitigt.

Als Folge der Störung im Mobilfunknetz werden derzeit Verhandlungen mit den beteiligten Ausbaupartnern geführt, die auch Entschädigungsleistungen zur Folge haben könnten. Im Rahmen dieser Verhandlungen werden auch Ansprüche für ungeplante Mehrkosten diskutiert, die ein Ausbaupartner angemeldet hat.

Prognosebericht

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen werden.

Konjunkturerwartungen

Für die Weltwirtschaft rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update Juli 2024) – nach einem Wachstum von 3,3 Prozent im Vorjahr – in 2024 mit einem Wachstum von 3,2 Prozent und in 2025 mit 3,3 Prozent. Zugleich sehen die Experten des Währungsfonds wachsende Spannungen im Welthandel sowie politische Risiken. Dies könne die Inflation wieder beschleunigen, zum Beispiel durch höhere Preise für Importe quer durch die Lieferketten.

Konjunktur-Prognose – Wirtschaftliche Entwicklung in Prozent

	2025e	2024e	2023
Welt	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,3
Deutschland	+ 1,3	+ 0,2	-0,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Juli 2024

Konkret erwartet der IWF aktuell für die Weltwirtschaft einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 um 3,2 Prozent und 2025 um 3,3 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent). In Deutschland rechnet der IWF mit einem Anstieg von 0,2 Prozent für 2024 bzw. 1,3 Prozent für 2025.

Branchen- / Markterwartungen

Im Rahmen seiner Halbjahrespressekonferenz 2024 hat der Branchenverband Bitkom der ITK-Branche (ITK = Informations- und Kommunikationstechnologie) ein stabiles Wachstum in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld bescheinigt.

Für das Gesamtjahr 2024 hat der Verband seine Prognosen konkretisiert und erwartet für die ITK-Branche insgesamt einen Umsatz von 224,8 Milliarden Euro und damit ein Plus von 4,3 Prozent. Für 2025 wird ein Wachstum auf ähnlichem Niveau in Höhe von 4,7 Prozent auf 235,4 Milliarden Euro erwartet.

Das größte Wachstum soll dabei wie in den Vorjahren der Teilmarkt „Informationstechnik“ verbuchen. Nach aktueller Prognose werden 2024 mit IT 151,2 Milliarden Euro umgesetzt. Dies entspricht einem Plus von 5,4 Prozent. Am stärksten sollen dabei die Umsätze mit Software um 9,8 Prozent auf 46,6 Milliarden Euro steigen. Künstliche Intelligenz spielt innerhalb dieses Segments mit einem massiven Wachstum um 39,2 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro eine immer wichtigere Rolle. Auch mit Kollaborations-Tools, also Anwendungen zur Zusammenarbeit und zum mobilen Arbeiten, werden 1,3 Milliarden Euro umgesetzt, ein Plus von 15,1 Prozent. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen werden mit einem Wachstum um 4,5 Prozent bei 51,6 Milliarden Euro erwartet. Nach einem Rückgang im Vorjahr wurde bei Hardware-Segment wieder ein leichtes Wachstum von 2,8 Prozent auf 53,0 Milliarden Euro prognostiziert. Eine höhere Wachstumsrate wird insbesondere im Bereich Infrastructure-as-a-Service (IaaS), also gemietete Server, Netzwerk- und Speicherkapazitäten erwartet. Ursächlich hierfür ist der (erwartbare) Wachstumsknick bei mobilen PCs, Desktop-PCs und Tablets nach den vor der Corona-Pandemie getriebenen hohen Investitionen von Unternehmen und Privathaushalten in diese Endgeräte.

Der Teilmarkt Telekommunikation soll 2024 moderat um 2,0 Prozent auf 73,7 Milliarden Euro wachsen. Dabei sollen mit Telekommunikationsdiensten nach Bitkom-Berechnungen 52,8 Milliarden Euro umgesetzt werden, dies entspricht einem Plus von 1,8 Prozent. Noch etwas stärker könnte das Geschäft mit Endgeräten zulegen, um 4,3 Prozent auf 12,8 Milliarden Euro. Investitionen in die Telekommunikations-Infrastruktur werden leicht rückläufig erwartet, diese sollen um 0,3 Prozent auf 8,1 Milliarden Euro zurückgehen.

Prognose für das Geschäftsjahr 2024

Mit der Meldung vom 2. August 2024 hat 1&1 die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 aktualisiert. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2024 nunmehr einen Anstieg des Service-Umsatzes um ca. 3 Prozent auf ca. 3,33 Milliarden Euro (bisher erwartet: plus ca. 4 Prozent auf ca. 3,37 Milliarden Euro nach 3,243 Milliarden Euro in 2023). Die Anlaufkosten im Segment 1&1 Mobilfunknetz werden sich 2024 voraussichtlich auf ca. -174 Millionen Euro belaufen (bisher erwartet: ca. -160 Millionen Euro nach -132,4 Millionen Euro in 2023), aufgrund ca. 14 Millionen Euro periodenfremder Aufwendungen. Das EBITDA im operativen Segment Access soll um ca. 9 Prozent auf ca. 860 Millionen Euro zulegen (bisher erwartet: plus ca. 12 Prozent auf 880 Millionen Euro, Vorjahr 786,2 Millionen Euro). Insgesamt wird das EBITDA 2024 voraussichtlich bei ca. 686 Millionen Euro liegen, bzw. bei 700 Millionen Euro, ohne Berücksichtigung der periodenfremden Aufwendungen (bisher erwartet: ca. 720 Millionen Euro nach 653,8 Millionen Euro in 2023).

Beim Investitionsvolumen (Cash-Capex) geht 1&1 nunmehr von rund 460 Millionen Euro aus (bisher erwartet: ca. 380 Millionen Euro nach 295,6 Millionen Euro in 2023). Hintergrund ist der Aufbau eines eigenen Bestands an Netzkomponenten, die bisher von Ausbaupartnern bevorratet wurden.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Nach dem erfolgreichen Start der mobilen Dienste im 1&1 Mobilfunknetz im Jahr 2023 standen im ersten Halbjahr der weitere Ausbau des 1&1 Mobilfunknetz sowie der Start der Migration der über 12 Millionen Bestandskunden im Fokus. Ein weiterer Meilenstein im Geschäftsjahr 2024 wird die Zusammenschaltung des 1&1 Mobilfunknetz mit dem Netz der Vodafone im Rahmen der National Roaming Vereinbarung.

Mit dem Betrieb eines eigenen Mobilfunknetzes geht der Vorstand der 1&1 von einer größeren Unabhängigkeit von Vorleistungsanbietern und infolge der tieferen Wertschöpfung von einer guten Basis für eine erfolgreiche Entwicklung des Konzerns aus. Auch durch seine hervorragende derzeitige Position am Telekommunikationsmarkt und die durch den Betrieb des eigenen Mobilfunknetzes neuen Möglichkeiten, durch individualisierte Produkte und Angebote noch stärker auf Kunden zugehen zu können, sieht der Vorstand 1&1 für die zukünftigen Schritte der Unternehmensentwicklung gut aufgestellt und blickt optimistisch in die Zukunft.

Vor allem im Bereich Mobile-Internet im Segment Access erwartet der Vorstand auch in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2024 Wachstum. Dank des überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells sieht sich 1&1 weitestgehend stabil gegen konjunkturelle Einflüsse aufgestellt. Diese nachhaltige Geschäftspolitik wird 1&1 auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Nach einem erfolgreichen Jahresauftakt sieht der Vorstand die Gesellschaft auch zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts auf einem guten Wege für weiteres Wachstum.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Halbjahresfinanzbericht der 1&1 AG zum 30. Juni 2024 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Halbjahresfinanzberichts entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2023 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die 1&1 AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2023 der 1&1 AG ab Seite 59 zur Verfügung.

Die für die Steuerung des Konzerns relevanten finanziellen Kennzahlen sind der Service-Umsatz, das EBITDA nach IFRS sowie Cash-Capex. Neben diesen finanziellen Kennzahlen ist die bedeutsamste nicht-finanzielle Kennzahl die Anzahl der Kundenverträge.

Die vorgenannten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sonderfaktoren / Sondereffekte bereinigt und unter der Bezeichnung „vergleichbare operative Kennzahlen“ (also z. B. vergleichbares operatives EBITDA, vergleichbares operatives EBIT oder vergleichbares operatives EPS) ausgewiesen. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für

die Finanz- und Ertragsentwicklung des Konzerns zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert. Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 ergab sich keine Notwendigkeit einer solchen Anpassung, so dass es sich bei den unbereinigten Kennzahlen um vergleichbare Kennzahlen handelt.

Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 nicht verändert.

Im Berichtszeitraum wurden, wie im Vorjahr, keine Gesellschaften veräußert.

Der Halbjahresfinanzbericht ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2024

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Montabaur, den 8. August 2024



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Der Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2024

32	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
33	Konzernbilanz
35	Konzern-Kapitalflussrechnung
37	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
38	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2024
55	Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

	2024	2023
	Januar - Juni	Januar - Juni
	T€	T€
Umsatzerlöse	2.015.944	1.993.098
Umsatzkosten	-1.458.699	-1.388.656
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	557.245	604.442
Vertriebskosten	-262.862	-254.317
Verwaltungskosten	-57.501	-57.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.477	-2.975
Sonstige betriebliche Erträge	20.152	16.461
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-59.417	-52.353
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	196.140	254.124
Finanzierungsaufwendungen	-8.470	-4.692
Finanzerträge	8.862	8.128
ERGEBNIS VOR STEUERN	196.532	257.560
Steueraufwendungen	-60.115	-77.590
KONZERNERGEBNIS	136.417	179.970
Ergebnis je Aktie (in €)		
- unverwässert	0,77	1,02
- verwässert	0,77	1,02
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	176,30	176,30
- verwässert	177,40	176,30
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
KONZERNERGEBNIS	136.417	179.970
Sonstiges Ergebnis	0	0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	136.417	179.970

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2024

	30.06.2024	31.12.2023
	T€	T€
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.788	3.197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	359.290	333.372
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	327.748	434.343
Vorräte	126.285	177.999
Vertragsvermögenswerte	639.817	666.836
Abgegrenzte Aufwendungen	305.255	250.586
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70.256	42.620
Ertragsteueransprüche	9.816	9.744
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.640	9.106
	1.847.895	1.927.803
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.705	2.566
Sachanlagen	650.400	501.029
Immaterielle Vermögenswerte	1.511.118	1.560.144
Firmenwerte	2.932.943	2.932.943
Vertragsvermögenswerte	189.865	206.497
Abgegrenzte Aufwendungen	787.346	609.324
	6.074.377	5.812.503
SUMME VERMÖGENSWERTE	7.922.272	7.740.306

	30.06.2024	31.12.2023
	T€	T€
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312.715	277.053
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	134.662	165.461
Vertragsverbindlichkeiten	50.760	51.564
Sonstige Rückstellungen	23.818	24.028
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	144.723	127.787
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	8.063	8.937
Ertragsteuerschulden	312	61.782
	675.053	716.612
Langfristige Schulden		
Vertragsverbindlichkeiten	10.755	11.065
Sonstige Rückstellungen	49.016	42.016
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	965.234	875.758
Latente Steuerschulden	205.953	207.781
	1.230.958	1.136.620
SUMME SCHULDEN	1.906.011	1.853.232
Eigenkapital		
Grundkapital	194.442	194.442
Eigene Anteile	-512	-512
Kapitalrücklage	2.440.899	2.439.314
Kumuliertes Konzernergebnis	3.382.294	3.254.692
Sonstiges Eigenkapital	-862	-862
SUMME EIGENKAPITAL	6.016.261	5.887.074
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	7.922.272	7.740.306

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

	2024	2023
	Januar - Juni	Januar - Juni
	T€	T€
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	136.417	179.970
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	87.340	54.818
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	43.089	43.089
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	1.585	853
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-1.829	-14.974
Korrektur Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	1	9
Finanzergebnis	-393	-3.436
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	9	0
CASHFLOW DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	266.219	260.329
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-51.159	-42.003
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	43.652	-3.244
Veränderung der Vorräte	51.714	-8.144
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	-232.692	-254.621
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-45.449	7.101
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	6.790	-586
Veränderung der Ertragsteuerschulden	-61.470	24.241
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	18.018	-24.956
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	-18.976	61.812
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-1.114	3.097
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	-290.686	-237.303
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	-24.467	23.026

	2024	2023
	Januar - Juni	Januar - Juni
	T€	T€
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-34.030	-81.264
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	25	235
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-141	-167
Erhaltene Zinsen	11.128	5.375
Rückzahlung aus kurzfristiger Geldanlage	92.500	75.000
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	69.482	-821
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Dividendenzahlung	-8.815	-8.815
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.693	-11.288
Gezahlte Zinsen	-28.916	-2.620
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	-45.424	-22.723
Nettoanstieg/-rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-409	-518
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	3.197	4.677
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	2.788	4.159

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

im Geschäftsjahr 2024 und 2023

	Grundkapital		Eigene Anteile		Kapital- rücklage	Kumuliertes Konzern- ergebnis	Sonstiges Eigen- kapital	Summe Eigen- kapital
	Stückelung	T€	Stückelung	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 1. Januar 2023	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.437.940	2.948.557	-586	5.579.841
Konzernergebnis						179.970		179.970
Gesamtergebnis						179.970	0	179.970
Dividendenzahlungen						-8.815		-8.815
Mitarbeiterbeteiligungs- programm					853			853
Stand am 30. Juni 2023	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.438.793	3.119.712	-586	5.751.849
Stand am 1. Januar 2024	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.439.314	3.254.692	-862	5.887.074
Konzernergebnis						136.417		136.417
Gesamtergebnis						136.417	0	136.417
Dividendenzahlungen						-8.815		-8.815
Mitarbeiterbeteiligungs- programm					1.585			1.585
Stand am 30. Juni 2024	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.440.899	3.382.294	-862	6.016.261

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss 30. Juni 2024

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur, als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Seit Dezember 2023 betreibt 1&1 ein eigenes Mobilfunknetz.

Anschrift und Sitz der 1&1 AG als Konzernobergesellschaft ist die Elgendorfer Straße 57 in 56410 Montabaur, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 28530 eingetragen.

Die 1&1 AG wird in den Konzernzwischenabschluss der United Internet AG, Montabaur, einbezogen.

2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der 1&1 AG zum 30. Juni 2024 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der daher im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtgemäß neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

2.1 Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2024 sind folgende durch das IASB geänderte bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen anzuwenden.

Standard		Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU Kommission
Änderungen an: IAS 1	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig; Langfristige Schulden mit Covenants	01.01.2024	Ja
Änderungen an: IAS 7 und IFRS 7	Offenlegungsvorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungs- vereinbarungen	01.01.2024	Ja
Änderungen an: IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines Sale and Leaseback	01.01.2024	Ja

Aus den Änderungen der IFRS ergeben sich für den vorliegenden Abschluss keine wesentlichen Auswirkungen.

2.2 Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die Grundsätze für Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen unverändert.

Die Auswirkungen des Klimawandels haben im ersten Halbjahr 2024 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ermessensentscheidungen und Schätzungen sowie auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

2.3 Sonstiges

In den Konzernabschluss sind alle Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 nicht geändert.

Dieser Konzernabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

3. Umsatzerlöse / Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Managementansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). In der 1&1 Gruppe ist der Vorstand der 1&1 AG für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich.

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente Access und 1&1 Mobilfunknetz.

Im Segment Access werden Umsätze durch das Angebot von Zugangsleistungen zu Telekommunikationsnetzen, einmalige Bereitstellungsentgelte sowie den Verkauf von Endgeräten und Zubehör generiert. Die Umsätze enthalten monatliche Leistungsentgelte, Entgelte für Sondermerkmale sowie Verbindungs- und Roaming- Entgelte. Umsätze werden auf Basis in Anspruch genommener Nutzungseinheiten und vertraglicher Entgelte abzüglich Gutschriften und Anpassungen aufgrund von Preisnachlässen realisiert. Der aus dem Verkauf von Hardware und Zubehör generierte Umsatz und die damit verbundenen Aufwendungen werden realisiert, sobald die Produkte geliefert und vom Kunden abgenommen wurden.

Das Monitoring des Firmenwertes in Höhe von 2.932.943 T€ (31. Dezember 2023: 2.932.943 T€) erfolgt durch den CODM auf Ebene des Berichtssegments Access.

Das EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz betrug für den Berichtszeitraum -110.976 T€ (Vorjahr: -40.773 T€). Die Veränderung resultiert aus den planmäßig gestiegen Kosten im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau und dem Betrieb des eigenen 1&1 Mobilfunknetzes. Davon sind 14.300 T€ periodenfremde Aufwendungen aus nachträglichen Rechnungen für Zusatzleistungen beim Netzaufbau in 2022 und 2023.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurden Umsatzerlöse durch die Bereitstellung von Mobilfunkleistungen an das Segment Access in Höhe von 7.706 T€ erzielt.

Die Steuerung durch den Vorstand der 1&1 AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der 1&1 AG den Erfolg des Segments Access primär anhand der Service-Umsätze, des Segmentmaterialaufwands, der kostenpflichtigen Kundenverträge, des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen,

Steuern und Abschreibungen (vergleichbares operatives EBITDA), sowie Cash-Capex (Ausgaben für Investitionen) die auf Basis von IFRS-Rechnungslegungsmethoden ermittelt werden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind). Das EBITDA ohne Anpassungen entspricht für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 dem vergleichbaren operativen EBITDA.

Der Segmentmaterialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Waren und entspricht somit den Umsatzkosten gemäß Gesamtergebnisrechnung abzüglich der Personalkosten, der Abschreibungen und zuzüglich der Provisionen an Dritte.

Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet.

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Gruppe stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 wie folgt dar:

	Access	1&1 Mobilfunknetz	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Service-Umsatz	1.644.938	0	0	1.644.938
Hardware- und Sonstiger Umsatz	370.991	15	0	371.006
Innenumsätze		7.706	-7.706	0
Segmentumsätze	2.015.929	7.721	-7.706	2.015.944
Segmentmaterialaufwand	-1.284.709	-109.143	7.706	-1.386.146
Segmentrohertrag	731.220	-101.422	0	629.798
Segment EBITDA	437.545	-110.976	0	326.569
Kundenverträge (in Mio.)	16,35	-	-	16,35

Sämtliche Umsätze wurden im Inland erzielt.

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Gruppe stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2023 wie folgt dar:

	Access T€	1&1 Mobilfunknetz T€	Konsolidierung T€	Gesamt T€
Service-Umsatz	1.584.612	0	0	1.584.612
Hardware- und Sonstiger Umsatz	408.486	0	0	408.486
Segmentumsätze	1.993.098	0	0	1.993.098
Segmentmaterialaufwand	-1.318.561	-29.060	0	-1.347.621
Segmentrohertrag	674.537	-29.060	0	645.477
Segment EBITDA	392.804	-40.773	0	352.031
Kundenverträge (in Mio.)	15,96	-	-	15,96

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	2024 Januar - Juni T€	2023 Januar - Juni T€
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	326.569	352.031
Abschreibungen	-130.429	-97.907
Betriebsergebnis	196.140	254.124
Finanzergebnis	392	3.436
Ergebnis vor Ertragssteuern	196.532	257.560

Aus der Kundenstruktur hat sich in den Berichtsjahren keine wesentliche Konzentration auf einzelne Kunden ergeben. In der 1&1 Gruppe wurden mit keinem Kunden mehr als 10 Prozent der gesamten externen Umsatzerlöse generiert.

Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Die Umsatzerlöse des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	2024 Januar - Juni T€	2023 Januar - Juni T€
Service-Umsätze	1.644.938	1.584.612
Hardware- und Sonstiger Umsatz	371.006	408.486
Gesamt	2.015.944	1.993.098

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2024 um 1,1 Prozent bzw. 22.846 T€ auf 2.015.944 T€ (Vorjahr: 1.993.098 T€).

4. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2024 um 70.043 T€ bzw. 5,0 Prozent auf 1.458.699 T€ (Vorjahr: 1.388.656 T€). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 869.290 T€ (Vorjahr: 840.661 T€) und Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von 393.125 T€ (Vorjahr: 410.745 T€).

Im Segment 1&1 Mobilfunknetz beliefen sich die Umsatzkosten im Zwischenberichtszeitraum 2024 auf 166.612 T€ (Vorjahr: 54.595 T€) und betrafen im Wesentlichen Kosten für den Aufbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes. Davon entfallen 14.300 T€ auf periodenfremde Aufwendungen aus nachträglichen Rechnungen für Zusatzleistungen beim Netzaufbau in 2022 und 2023.

Auf das Segment Access entfielen für den Zwischenberichtszeitraum 2024 Umsatzkosten in Höhe von 1.299.793 T€ (Vorjahr: 1.334.061 T€). Darin enthalten sind Umsatzkosten aus Innenbeziehungen in Höhe von 7.706 T€ (Vorjahr: 0 T€).

5. Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Die Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.064 T€ von 52.353 T€ auf 59.417 T€. Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug die Wertberichtigungsquote 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent).

6. Abschreibungen

Die gesamten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Berichtszeitraumes 2024 summierten sich auf 130.429 T€ (Vorjahr: 97.907 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte betragen 43.089 T€ (Vorjahr: 43.089 T€). Auf den Bereich Software und Softwarelizenzen entfielen Abschreibungen in Höhe von rund 42.243 T€ (Vorjahr: 22.590 T€). Der Anstieg ergibt sich insbesondere durch die erhöhten Investitionen in Softwareprodukte, die im Zusammenhang mit dem Ausbau und dem Betrieb des eigenen Mobilfunknetzes stehen. Zudem erfolgten im Berichtszeitraum Abschreibungen in Höhe von 20.410 T€ (Vorjahr: 20.410 T€) für Frequenzblöcke im Bereich 3,6 Ghz. Die Abschreibung der erworbenen Frequenzblöcke im Bereich 2 Ghz erfolgt erst mit Beginn der zugewiesenen Laufzeit.

7. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für den Berichtszeitraum 2024 betragen 124.252 T€ (Vorjahr: 115.364 T€). Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 beträgt die Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen 3.321 (31.12.2023: 3.320).

8. Finanzierungsaufwendungen / Finanzerträge

Die Finanzierungsaufwendungen betragen im ersten Halbjahr 8.470 T€ (Vorjahr: 4.692 T€). Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 5.575 T€ (Vorjahr: 1.601 T€). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der Netzinfrastruktur.

Zudem entfallen rund 2.815 T€ (Vorjahr: 3.025 T€) auf zinsähnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der 5G Frequenzen. Diese Aufwendungen ergeben sich aus der Stundung der Frequenzverbindlichkeiten nach der die Zahlungsverpflichtung für die Mobilfunkfrequenzen bis zum Jahr 2030 gestreckt wurde.

Die Finanzerträge betragen 8.863 T€ (Vorjahr: 8.128 T€) und resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus der Verzinsung der Geldanlage bei der United Internet AG, der Anstieg ergibt sich hierbei aus dem gestiegenen Zinsniveau.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 ausweisen.

9. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 327.749 T€ (31. Dezember 2023: 434.343 T€) betreffen Forderungen gegen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns gehören. Von den ausgewiesenen Forderungen betreffen 317.500 T€ (31. Dezember 2023: 410.000 T€) Forderungen aus der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG.

10. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 34.030 T€ (H1 2023: 81.264 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Investitionen in die technische Ausstattung für den Ausbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes. Für bereits genutzte Gegenstände des Anlagevermögens, für die aber noch keine Schlussrechnung gestellt wurde, wurden zum 30. Juni 2024 Abgrenzungen in Höhe von 81,1 Millionen Euro gebildet.

Das Sachanlagevermögen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 teilt sich wie folgt auf:

	30.06.2024	31.12.2023
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	194	201
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.827	5.821
Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.108	54.877
Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten	83.062	86.874
Nutzungsrechte an Netzinfrastruktur	212.903	101.657
Geleistete Anzahlungen	179.306	251.599
Sachanlagen, netto	650.400	501.029

Die Sachanlagen erhöhten sich von 501.029 T€ zum 31. Dezember 2023 um 149.371 T€ auf 650.400 T€ zum 30. Juni 2024. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus Investitionen, die den Ausbau des 1&1 Mobilfunknetzes und die Anmietung von Mietstandorten zum Aufbau der Antennen betreffen.

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich planmäßig von 1.560.144 T€ zum 31. Dezember 2023 auf 1.511.118 T€ zum 30. Juni 2024 und beinhalten im Wesentlichen die 5G Frequenzen sowie Software und Softwarelizenzen für den Ausbau und den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes. Im Zwischenberichtszeitraum 2024 erfolgten Abschreibungen in Höhe von 20.410 T€ für Frequenzblöcke im Bereich 3,6 Ghz. Die Abschreibung der erworbenen Frequenzblöcke im Bereich 2 Ghz erfolgt erst mit Beginn der zugewiesenen Laufzeit.

Der Firmenwert beträgt 2.932.943 T€ (31. Dezember 2022: 2.932.943 T€).

11. Abgegrenzte Aufwendungen

Die langfristigen abgegrenzten Aufwendungen belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf 787.346 T€ (31. Dezember 2023: 609.324 T€) und beinhalten im Wesentlichen die geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge 636.032 T€ (31. Dezember 2023: 469.892 T€), die Kosten der Vertragsanbahnung 105.183 T€ (31. Dezember 2023: 99.720 T€) sowie die Kosten der Vertragserfüllung 46.131 T€ (31. Dezember 2023: 39.712 T€). Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 250.586 T€ auf 305.255 T€ und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden.

12. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 30. Juni 2024 in Höhe von 134.662 T€ (31. Dezember 2023: 165.461 T€) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns gehören und resultieren im Wesentlichen aus Vorleistungsbezug und sonstiger Leistungsverrechnung. Zudem wird die 1&1 AG in den umsatzsteuerlichen Organkreis des Mehrheitsgesellschafters United Internet AG einbezogen. Somit erfolgt der Ausweis der Umsatzsteuerverbindlichkeiten ebenfalls unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber der 1&1 Versatel.

13. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2024 in Höhe von 965.234 T€ (31. Dezember 2023: 875.758 T€) betreffen im Wesentlichen Frequenzverbindlichkeiten in Höhe von 702.952 T€ (31. Dezember 2023: 702.952 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 259.818 T€ (31. Dezember 2023: 170.511 T€). Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen aus den Zugängen der aktivierten Nutzungsrechte an Netzinfrastruktur.

14. Grundkapital / Eigene Anteile

Das Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2024 unverändert 194.441.113,90 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 € und entspricht dem Grundkapital der 1&1 AG.

Zum 30. Juni 2024 hält die 1&1 AG 465.000 eigene Aktien. Der Nennwert der eigenen Aktien in Höhe von 511.500 T€ wird vom Grundkapital in Höhe von 194.441.113,90 € abgesetzt, so dass das ausgegebene Grundkapital 193.929.613,90 beträgt.

15. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Stock Appreciation Rights Drillisch (SAR Drillisch)

Der Aufwand aus den Stock Appreciation Rights Drillisch (SAR Drillisch) betrug im ersten Halbjahr 2024 1.585 T€ (Vorjahr: 853 T€).

16. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2024 aus:

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 30.06.2024 T€	Fortgeführte Anschaffungs- kosten T€	Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung T€	Wertansatz nach IFRS 16 T€	Fair Value per 30.06.2024 T€
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	2.788	2.788			2.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	359.290	359.290			359.290
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	327.749	327.749			327.749
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	70.256	70.256			70.256
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
- Beteiligungen	fvoci	2.104		2.104		2.104
- Übrige	ac	601	601			601
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	ac	-294.015	-294.015			-294.015
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	ac	-134.662	-134.662			-134.662
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-23.977			-23.977	
- Übrige	ac/n/a	-120.747	-120.747			-120.747
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-259.818			-259.818	
- Frequenzverbindlichkeiten	ac	-702.592	-702.592			-593.007
- Übrige	ac	-2.824	-2.824			-2.824
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	760.684	760.684			760.684

Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss)	fvoci	2.104		2.104	2.104
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	-1.254.840	-1.254.840		-1.145.255
Leasingverbindlichkeiten	n/a	-283.795		-283.795	

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2023 aus:

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 30.06.2023 T€	Fortgeführte Anschaffungs- kosten T€	Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung T€	Wertansatz nach IFRS 16 T€	Fair Value per 30.06.2023 T€
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	4.159	4.159			4.159
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	294.705	294.705			294.705
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	498.209	498.209			498.209
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	36.708	36.708			36.708
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte						
- Beteiligungen	fvoci	1.788		1.788		1.788
- Übrige	ac	649	649			649
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	ac	-236.239	-236.239			-236.239
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	ac	-139.498	-139.498			-139.498
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-11.505			-11.505	
- Übrige	ac/n/a	-121.393	-121.393			-121.393
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	ac/n/a					
- Leasingverbindlichkeiten	n/a	-108.371			-108.371	
- Frequenzverbindlichkeiten	ac	-763.858	-763.858			-632.820
- Übrige	ac	-1.934	-1.934			-1.934
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	834.430	834.430			834.430

Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss)	fvoci	1.788		1.788	1.788
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	-1.262.922	-1.262.922		-1.131.884
Leasingverbindlichkeiten	n/a	-119.876		-119.876	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für die übrigen sonstigen langfristigen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird unterstellt, dass ihr Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Für die übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird unterstellt, dass ihr Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte liegen geeignete Bewertungsverfahren zugrunde. Sofern verfügbar, werden Börsenpreise auf aktiven Märkten verwendet. Für die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeiten werden vorwiegend Optionspreismodelle verwendet.

17. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns zählten neben Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 AG und deren nahestehenden Familienangehörige auch die United In-

ternet AG als oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24.13 sowie die Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns sind. Ferner werden Beteiligungen, auf die die Gesellschaften des Konzerns einen maßgeblichen Einfluss ausüben können (assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen), als nahestehende Unternehmen eingeordnet. Darüber hinaus wird Herr Ralph Dommermuth als Mehrheitsaktionär der United Internet AG als nahestehende Person eingestuft. Ebenso zählen Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG und deren nahestehenden Familienangehörige zu den nahestehenden Personen.

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen unverändert.

Die Vorstandsmitglieder hielten zum 30. Juni 2024 folgende Anteile an der 1&1 AG:

Die United Internet AG, Montabaur, ist zum Stichtag 30. Juni 2024 mit 78,32 Prozent an der 1&1 AG beteiligt. Herr Ralph Dommermuth hält wiederum bezogen auf das um eigene Anteile der United Internet AG reduzierte Grundkapital mittelbar über Beteiligungsgesellschaften zum 30. Juni 2024 54,37 Prozent des Grundkapitals der United Internet AG.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 30. Juni 2024 folgende Anteile an der 1&1 AG:

Aufsichtsratsmitglied Vlasios Choulidis 273.333 Stückaktien (davon 65.000 Aktien über die MV Beteiligungs GmbH), insgesamt 0,16 Prozent der Aktien der 1&1 AG.

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen wurden im Berichtszeitraum 8.491 T€ (Vorjahr: 7.517 T€) mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Konzerns sind, erwirtschaftet.

Die Aufwendungen beinhalten im Berichtszeitraum 122.555 T€ (Vorjahr: 112.277 T€) Aufwendungen mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Konzerns sind.

Die Geschäftsräume in Montabaur und Karlsruhe werden von Herrn Ralph Dommermuth an die 1&1 vermietet. Die daraus entstehenden Zahlungsverpflichtungen liegen auf ortsüblichem Niveau. Im Berichtszeitraum entstanden hieraus Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 3.689 T€ (Vorjahr: 3.528 T€).

In der folgenden Tabelle werden Nutzungsrechte im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt:

	Buchwert 31.12.2023 T€	Zugang des Geschäfts- jahres T€	Abschreibung T€	Abgang des Geschäfts- jahres T€	Buchwert 30.06.2024 T€
Nutzungsrechte	61.986	768	-3.067	-12	59.675

In der folgenden Tabelle werden Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt:

	Buchwert 31.12.2023 T€	Zugang des Geschäfts- jahres T€	Tilgung / Zinsen T€	Abgang des Geschäfts- jahres T€	Buchwert 30.06.2024 T€
Leasingverbindlichkeiten	63.898	768	-2.578	-12	62.076

18. Ereignisse nach dem 30. Juni 2024

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Montabaur, den 8. August 2024

1&1 Aktiengesellschaft



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Quartalsentwicklung

in Mio. €

	2023 3. Quartal	2023 4. Quartal	2024 1. Quartal	2024 2. Quartal	2023 2. Quartal
Umsatzerlöse	1.038,7	1.064,9	1.024,4	991,5	972,1
Umsatzkosten	-747,1	-801,9	-725,2	-733,5	-676,1
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	291,6	263,0	299,2	258,0	296,0
Vertriebskosten	-132,6	-126,3	-129,6	-133,3	-128,2
Verwaltungskosten	-35,7	-22,8	-29,3	-28,2	-28,9
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	11,3	6,2	8,1	10,6	7,4
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-25,0	-28,0	-30,5	-28,9	-25,6
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	109,6	92,1	117,9	78,2	120,7
Finanzergebnis	2,8	2,8	0,9	-0,5	2,1
ERGEBNIS VOR STEUERN	112,4	94,9	118,8	77,7	122,8
Steueraufwendungen	-39,4	-32,9	-36,1	-24,0	-36,8
KONZERNERGEBNIS	73,0	62,0	82,7	53,7	86,0
Ergebnis je Aktie (in €)					
- unverwässert	0,42	0,35	0,47	0,30	0,49
- verwässert	0,42	0,34	0,47	0,30	0,49
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis	73,0	62,0	82,7	53,7	86,0
KONZERNERGEBNIS	73,0	62,0	82,7	53,7	86,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	73,0	61,7	82,7	53,7	86,0

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 117 WpHG i.V.m § 115 Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Montabaur, den 8. August 2024

1&1 Aktiengesellschaft



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Sonstiges

61	Investor Relations
63	Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice
63	Finanzkalender
63	Ansprechpartner
64	Impressum
65	Marken der 1&1 AG

Investor Relations

1. Investor Relations

Die Kapitalmarktkommunikation der 1&1 AG folgt dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichzeitig und gleichwertig informiert. Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Investor Relations Homepage nachvollziehen, auf der alle relevanten Berichte und Publikationen eingesehen werden können. Viele Interessenten nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

2. Kursentwicklung

Im Börsenjahr 2024

	Jahresschluss 2023	30. Juni 2024	Veränderung in %
1&1	€18,14	€15,94	-12,13
DAX	16.751,64	18.235,45	8,86
SDAX	13.960,36	14.317,55	2,56
TecDAX	3.337,41	3.326,63	-0,32

3. Aktuelle Analysteneinschätzung (Stand 25. Juli 2024)

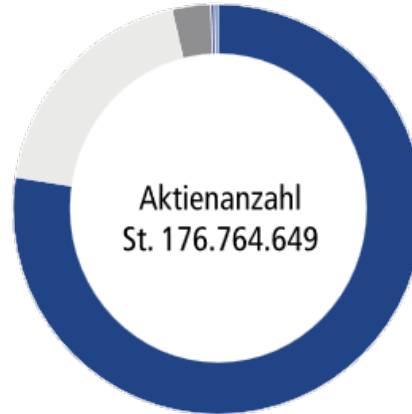
Mit einer guten strategischen Positionierung am deutschen Telekommunikationsmarkt wird die 1&1 Aktie am Kapitalmarkt insgesamt als aussichtsreich beurteilt.

Analyse	Empfehlung	Kursziel	Datum
Barclays	„Neutral“	€20,00	29. Juli 2024
Newstreet	„Kaufen“	€29,00	8. Juli 2024
UBS	„Kaufen“	€20,50	12. Juni 2024
Bernstein	„Untergewichten“	€10,20	30. Mai 2024
Redburn	„Neutral“	€17,00	30. Mai 2024

Einen aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der 1&1 AG. Quelle: <https://www.1und1.ag/investor-relations#die-aktie>

4. Aktionärsstruktur

(Stand: 31. Dezember 2023)



78,32 % | United Internet AG
78,32 % | St. 138.437.357

Eigene Aktien: 0,26 % | 1&1 AG
0,26 % | St. 465.000

Aufsichtsrat: 0,12 % | V. Choulidis
0,04 % | MV Beteiligungs GmbH
0,16 % | St. 273.333

TGV: 3,00% | St. 5.310.917

Sonstige Aktionäre: 18,26% | St. 32.278.042

Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 21,42 %.

Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice

Die vorliegende Quartalsmitteilung ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Sie können unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen auf der 1&1 AG Homepage unter www.1und1.ag/investor-relations einsehen.

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice auf unserer Webseite unter www.1und1.ag/investor-relations#bestellservice.

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gerne die gewünschten Informationen auch per Post oder E-Mail. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gerne am Telefon zur Verfügung.

Finanzkalender*

8. August 2024 Halbjahresfinanzbericht 2024, Presse- und Analystenkonferenz
12. November 2024 Quartalsmitteilung Q3 2024

* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

Ansprechpartner

Bei Fragen zu den Berichten und zur 1&1 AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

Investor Relations

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@1und1.de

Presse (Fachpresse)

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 620

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: presse@1und1.de

Impressum

Die 1&1 AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.

Sitz der Gesellschaft

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 26 02 / 96 0
Telefax: +49 (0) 26 02 / 96 1010

Verantwortlich

1&1 AG

Handelsregistereintrag:

HRB 28530 Montabaur
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernummer: 3065500513
Finanzamt Montabaur-Diez

Vorstand

Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender)
Markus Huhn
Alessandro Nava

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch (Aufsichtsratsvorsitzender)
Norbert Lang (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Matthias Baldermann
Vlasios Choulidis
Friedrich Joussen
Christine Schöneweis

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. 1&1 weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1.ag zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von 1&1 hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Marken der 1&1 AG



Weitere Informationen wie Kontaktdaten finden Sie unter:

www.1und1.ag/kontakt



1&1 AG

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland

www.1und1.ag